



Dirk Holdorf hat mit Ostsee-Schach sein zweites Brettspiel auf den Markt gebracht.

FOTO: MARTIN GEIST

# Das Ostsee-Schach entstand am Strand

Dirk Holdorf hat sein zweites Brettspiel herausgebracht – Digitale Version begleitet die Software Challenge

VON MARTIN GEIST

**KIEL.** Als gelernter Erzieher verfügt Dirk Holdorf gewissermaßen über einen professionellen Spieltrieb. „Und meine Grundschul Kinder, die ich im Hort betreue, sind ja auch spielbegeistert“, erzählt der Kieler, der sich im Grunde ständig neue Brettspiel-Varianten ausdenkt und damit eine wichtige Zielgruppe tagtäglich vor Augen hat. Das stille Kämmerlein beziehungsweise seine Wohnung in der Innenstadt verlässt dennoch kaum eine seiner Ideen, denn ein Stück weit gleicht dieses Metier der Schriftstellerei: Beileibe nicht jede Skizze für eine Geschichte findet sich irgendwann zwischen Buchdeckeln oder eben auf dem Brett wieder.

Beim jetzt aufgelegten Ostsee-Schach von Dirk Holdorf hat alles gepasst. Wie immer arbeitete Holdorf zu-

nächst mit Stift und Papier ein grobes Gerüst aus und feilte daran weiter, bis schließlich vor vier Jahren ein Prototyp entstand. Weiter ging es dank einer glücklichen Fügung mit einem Telefonanruf aus dem Institut für Informatik der Uni Kiel.

➔ Die Regeln und Prinzipien sind eine Abwandlung vom traditionellen Schach.

Gemeinsam mit der Fachhochschule Wedel richtet diese Abteilung seit vielen Jahren die Software Challenge Germany aus, um damit die Programmierkünste von Jugendlichen aus ganz Deutschland und auch ganz allgemein die Lust aufs Digitale zu fördern. Optimale

Strategien für ein Online-Spiel zu entwickeln und sie in entsprechende Programme zu gießen, darum geht es seit 2004 jedes Jahr aufs Neue in diesem Wettbewerb. Und weil die Software Challenge eben ein nordeutsches Unterfangen ist, wurde Holdorf gefragt, ob er nicht ein geeignetes Spiel mit regionalem Bezug in der Schublade habe.

Seit dem Beginn dieses Schuljahres und noch bis zum „Final Eight“ üben sich mehr als 30 Teams deshalb in Holdorfs Ostsee-Schach, dessen digitale Version nicht von ihm selbst designed wurde, sondern von Informatik-Fachleuten. Die Regeln und Prinzipien stammen allerdings vom Urheber. „Es handelt sich wie der Name schon sagt um eine Abwandlung von Schach, nur dass es einfacher und schneller zu spielen und anders gestaltet ist“, erläutert Holdorf.

Robbe, Muschel, Möwe,

Seestern und Delfin kämpfen dabei mit vielerlei Finessen um Siegpunkte und versuchen ihre Gegenüber zu besetzen oder ganz aus dem Rennen zu werfen.

➔ Robbe, Muschel, Möwe, Seestern und Delfin kämpfen mit vielerlei Finessen um Siegpunkte.

Dabei gleichen ihre Eigenschaft teils durchaus denen von Schachfiguren, etwa bei der Robbe, die sich ähnlich bewegt wie der klassische Turm. Beendet ist eine Partie Ostsee-Schach nach 20 bis 30 Minuten, sodass sich der Spaß unterm Strich für alle ab acht Jahren eignet.

Was aber macht ein attraktives Spiel überhaupt aus? „Eine gute Geschichte und

eine gute Gestaltung“, weiß Dirk Holdorf, der bei diesem Projekt mit Designerin Birthe Jabs und Lektor Stefan Malz zusammengearbeitet hat und am Anfang tatsächlich von seinen Hortkindern inspiriert wurde. Bei einem Ausflug an den Strand zeigte ihm ein Junge seine Hand voller Muscheln. Und sofort kam dem Erzieher die Idee, „mal ein Spiel mit Ostseetieren zu machen“.

➔ Nach dem 2011 erschienen und inzwischen vergriffenen Spiel Teneriffa ist Ostsee-Schach das zweite Spiel, das Dirk Holdorf in seinem selbstgegründeten Verlag Holstein-Spiele herausgebracht hat. Zu haben ist es für 24,95 Euro unter anderem in der Buchhandlung Hugendubel und bei Spielwaren Höhenflug in der Holtener Straße sowie in der Buchhandlung Zapata, aber auch in Onlineshops wie Brettspielheld.de